

Gerne haben wir GRÜNE uns an dieser Fahrt beteiligt. Allerdings betonen wir, dass auch die Landesregierung gefordert ist. Sie muss die WLE-Reaktivierung in den prioritären ÖPNV-Bedarfsplan aufnehmen. Denn erst dann rückt die Realisierung näher und das notwendige Planfeststellungsverfahren kann beginnen. Mit der Umsetzung dieses regionalen Bahnprojekts würde ein großer Anreiz für Pendler\*innen aus

der Region geschaffen werden, um auf die Bahn umzusteigen.

Wir erinnern in diesem Zusammenhang an eine Sonderfahrt im Landtagswahlkampf 2000, als wir GRÜNEN so für die WLE-Reaktivierung warben. Nach 17 Jahren sind die Planungen endlich ein gutes Stück weiter. Es bleibt jedoch noch viel zu tun, wenn im Jahr 2020, dem frühestmöglichen Baubeginn, tatsächlich Züge rollen sollen.

## PERSONEN



Mit viel Beifall und einer grünen Kiste verabschiedete die grüne Ratsfraktion Tim Rohleder. Fraktions-sprecher Otto Reiners dankte ihm für insgesamt fast dreizehn Jahre ehrenamtliche Tätigkeit im Rat.

Zur Begrüßung überreichte Otto Reiners Dr. Petra Dieckmann nach ihrer Verpflichtung durch Oberbürgermeister Markus Lewe einen Sonnenblumenstrauß. Dr. Petra Dieckmann war bereits von 2011 – 2014 Ratsmitglied und rückt jetzt für Tim Rohleder in den Rat nach.



## FACEBOOK

Noch mehr News und Infos der grünen Ratsfraktion sind auf der neuen Facebookseite zu finden: <https://www.facebook.com/grueneratsfraktionmuenster/>

## TERMINE

**18. Oktober 2017 | 17:00 Uhr**  
**Haupt- und Finanzausschuss**

@ Festsaal, Rathaus, Prinzpalmarkt 8-9, 48143 Münster

**18. Oktober 2017 | 17:30 Uhr**  
**Rat**

@ Festsaal, Rathaus, Prinzpalmarkt 8-9, 48143 Münster

Der Rat der Stadt Münster tagt öffentlich, die Tagesordnung kann fünf Tage vor der Ratssitzung von der städtischen Website heruntergeladen werden:

[www.stadt-muenster.de/sessionnet/sessionnetbi/si0040.php](http://www.stadt-muenster.de/sessionnet/sessionnetbi/si0040.php)

### KONTAKT

Bündnis 90/Die Grünen/GAL  
Ratsfraktion Münster  
Windthorststr.7 | 48143 Münster  
Tel: 0251-8995810  
ratsfraktion@gruene-muenster.de  
Öffnungszeiten:  
Mo. - Do. 10.00 - 17.00, Fr. 10.00 - 13.00

### RAT KONKRET abonnieren

Sie können RAT KONKRET kostenlos als PDF-Datei abonnieren. E-Mail genügt:  
[rat.konkret@gruene-muenster.de](mailto:rat.konkret@gruene-muenster.de).

### Impressum

Herausgeberin: Grüne Ratsfraktion Münster  
Bild S. 1: Lennard Xander Csiszér, S. 3: pixaby  
Druck: CCC, Endredaktion: Claudia Dana Csiszér  
V.i.S.d.P.: Thomas Marcinkowski,  
c/o Fraktionsgeschäftsstelle

Klimaneutral gedruckt auf Umweltschutzpapier

# RAT KONKRET

**Aktuelle Themen:** Bürgerbad Handorf | Keine Abschiebungen | Rückzug des ESPA Trägers | Moderne Pflegebedarfsplanung | Kontrollierte Abgabe von Cannabis | Fahrten auf WLE-Strecke |

## Liebe Leser\*innen!

**A**uch wenn sich jetzt die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) und die Stadt Münster über die wesentlichen Eckpunkte für den Ankauf der York-Kaserne geeinigt haben, wird es sicherlich noch bis Jahresende dauern, bis dem Rat der Kaufvertrag für diese Konversionsfläche zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Da uns wie auch dem Rest des Rates bislang keine Einzelheiten bekannt sind, kann noch keine abschließende Bewertung des Vertrages vorgenommen werden. Für uns ist wichtig, dass die Kriterien für die sozialgerechte Bodennutzung in Münster (SoBoMü) Berücksichtigung finden müssen. D. h., dass ein gemäß der Richtlinien vorgeschriebener Anteil von preiswertem – also öffentlich gefördertem – Wohnraum vorgesehen werden muss.

Kritikwürdig bleibt nach wie vor der Umstand, wie lange sich die zäh verlaufenden Verhandlungen dahingeschleppt haben. Es darf einfach nicht sein, dass es mehr als fünf Jahre dauert, bevor sich BImA und Stadt Münster – beide ja „öffentliche Hand“ – über ein Grundstücksgeschäft einigen. Das ist besonders dann ärgerlich, wenn es das gemeinsame Ziel ist bzw. sein sollte, möglichst schnell preiswerten Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung zu schaffen. Mit Blick auf die weiteren Konversionsflächen sollten hier Ergebnisse zügiger erreicht werden.



Für Ihre grüne Ratsfraktion  
Otto Reiners, Fraktionssprecher

## Bürgerbad Handorf Neubau beschlossen

**D**ie Freude der Handorfer Schwimmbegeisterten ist groß. Nach jahrelangem Bangen gibt es nun Entwarnung: Das in die Jahre gekommene Bürgerbad Handorf wird neu gebaut.



Der Rat hat seine Zustimmung zum Neubau und Verlegung des Bürgerbades Handorf dahingehend konkretisiert, dass nun die neugegründete Bürgerbad Handorf gemeinnützige GmbH (BBH) Partnerin der Stadt Münster wird. Die BBH ist somit zuständig für den Betrieb eines auch der Öffentlichkeit zugänglichen Bades und erhält einen Finanzausschuss der Stadt. Vereinbart wurde, dass eine mindestens 25-jährige Nutzung des Bades sicherzustellen ist. Für das benötigte Grundstück erhält die BBH dafür im Gegenzug ein Erbbaurecht bis zum 31.12.2077.

Damit sind jetzt der Neubau des Bürgerbades Handorf wie auch des Südbades (wir berichteten) auf den Weg gebracht. Die Verlegung des Bürgerbades wird im Zusammenhang mit der Verlagerung der Sportanlage des TSV Handorf erfolgen.

## Keine Abschiebungen nach Afghanistan

Abschiebungen nach Afghanistan sind schon aufgrund der dortigen Sicherheitslage aus unserer Sicht nicht möglich. Darum unterstützen wir eine entsprechende Vorlage der Verwaltung, in der es heißt: „Die Stadt Münster begrüßt das von der Bundesregierung beschlossene Moratorium, also die vorübergehende Aussetzung von Entscheidungen des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge über Asylbegehren aus Afghanistan geflüchteter Personen während der Überprüfung der Sicherheitslage in diesem Land.“ Zudem bitten wir den Oberbürgermeister, sich in den Gremien des Deutschen Städtetags dafür einzusetzen, dass auch bereits negativ beschiedene afghanische Asylbewerber einstweilen von Abschiebungen verschont werden.



Christoph Kattentidt, schul- und migrationspolitischer Sprecher der GAL-Ratsfraktion

## Rückzugsabsichten des ESPA Trägers

Es gibt einen hohen Fachkräftemangel in den Bereichen, in denen die Evangelische Sozialpädagogische Ausbildungsstätte (ESPA) ausbildet – auch die Stadt Münster leidet u. a. darunter.



Demonstrierende der ESPA vor dem Rathaus am 20.09.2017

Deshalb halten wir GRÜNE es für richtig, wenn die Stadt sich für den Erhalt dieser 550 Ausbildungsplätze einsetzt. Der Unmut der Demonstrierenden der ESPA ist nachvollziehbar: Neben

der Enttäuschung über den Rückzug des Trägers wird auch dessen mangelnde Informationspolitik gegenüber Schüler\*innen und Lehrkräften kritisiert.

Jutta Möllers, kinder- und jugendpolitische Sprecherin der GAL-Ratsfraktion

## Moderne Pflegebedarfsplanung

Im vertrauten Wohnumfeld leben und wohnen bleiben und nicht in ein Heim umziehen müssen, wenn sie pflegebedürftig werden – das wünschen sich die meisten Menschen. Um diesen Bedürfnissen entsprechen zu können, brauchen wir moderne Wohn- und Pflegeformen.

Das Angebot an umfassender Pflege insbesondere durch den Ausbau von betreuten Pflegewohn- und Hausgemeinschaften in den Wohnquartieren soll somit verbessert werden. Den Bedarf an einem weiteren Ausbau der stationären Pflege sehen wir nicht. Denn bereits heute verfügt Münster im Landes- wie auch Bundesvergleich über ein überdurchschnittlich hohes Angebot an Heimplätzen. Gefragt sind Alternativen für Menschen, die eine umfassende Pflege benötigen, aber auch weiterhin in der eigenen Häuslichkeit leben wollen. Dafür soll in den kommenden Jahren das Angebot an Pflegewohngruppen und Hausgemeinschaften deutlich ausgeweitet werden.

Der aktualisierte Kommunale Pflegebedarfsplan bis 2020 bietet dabei eine gute Grundlage für den weiteren Ausbau in den kommenden Jahren, insbesondere der ambulanten Pflegeangebote in Münster. Hierbei sollen die Vorgaben der UN-Behindertenrechtskonvention vollkommen einbezogen werden. Initiativen, Vereine und Nachbarschaften wollen wir bei dieser Entwicklung beteiligen. Neben dem Ausbau der Pflege und Unterstützung wollen wir auch den Ausbau von geeigneten Wohnungen und Wohnprojekten voranbringen.



Harlad Wölter, gesundheitspolitischer Sprecher der GAL-Ratsfraktion

## Cannabis Kontrollierte Abgabe

Bundesweit wird seit geraumer Zeit diskutiert, ob mit einer kontrollierten Abgabe von Cannabis – unter Einhaltung des Jugend- und Verbraucherschutzes – ein risikoärmerer Konsum unter Vermeidung von Kriminalisierung sichergestellt werden kann. Viele Drogen- und Rechtsexpert\*innen in Deutschland fordern bereits entsprechende Änderungen.

Der Rat der Stadt Münster hat bereits vor knapp zwei Jahren beschlossen, einen Antrag an das zuständige Bundesinstitut zu stellen, um dieser Frage mit einem Modellprojekt wissenschaftlich nachzugehen. Nach umfassender Beratung in einer interfraktionellen Arbeitsgruppe unter Berücksichtigung der Ergebnisse einer großen Fachveranstaltung, die Ende vergangenen Jahres stattgefunden hat, hat die Verwaltung nun einen Modellprojekt-Antrag beim Bundesinstitut eingereicht und damit den Ratsbeschluss aus September 2015 umgesetzt. Dabei lehnt sich das Projekt stark an die Vorgaben an, die für Medikamentenstudien gelten.

Wir GRÜNE begrüßen den städtischen Antrag und unterstreichen, dass es sich bei einer kontrollierten Abgabe von Cannabis um einen zeitgemäßen und realitätstauglichen Umgang handelt, mit dem wir vor allem Prävention und Jugendschutz stärken können, und nicht um die Erschließung eines neuen Cannabis-Marktes. Diesen haben wir nämlich bereits seit vielen Jahren: illegal und im großen Stil mit all seinen Folgen bis hin zur gesundheitlichen Verletzung der Drogengebraucher\*innen.

Eine kontrollierte Abgabe führt zudem auch zur Entkriminalisierung der Drogengebraucher\*innen. „Denn nur so kann die Jugend- und Sozialarbeit erfolgreiche Präventionsarbeit leisten, ohne selbst Gefahr zu laufen, rechtlich

verfolgt zu werden“, erklärt Ratsfrau Sylvia Rietenberg, sozialpolitische Sprecherin.

Auch vor dem Hintergrund der anerkanntermaßen größeren Gesundheitsgefahren, die von intensivem Rauchen und Alkoholgenuss ausgehen, halten wir die Kritik am Modellprojekt für unberechtigt. Um Menschen gesundheitlich

zu schützen und den Jugendschutz stärken zu können, müssen wir im Umgang mit Cannabis neue verantwortungsbewusste Wege gehen. Hierzu soll der Antrag aus Münster einen Beitrag leisten.



Harlad Wölter, gesundheitspolitischer Sprecher der GAL-Ratsfraktion

## Fahrten auf WLE-Strecke Wichtiges Bahn-Projekt für die Region

Fahrten wie die Sonderfahrt nach Sendenhorst und zurück auf der WLE-Trasse sollen das notwendige Bahn-Projekt WLE-Reaktivierung erlebbar machen.

